

in Auschwitz und anderswo
für Elie Wiesel

I

ob es sinnlos ist,
in der Asche zu wühlen?
Knochenreste sinds,
was wir zu Tage fördern,
da und dort auch Hautfetzen,

vielleicht etwas Haar.
viel mehr bleibt nicht vom Menschen,
wenn man ihn erhitzt.
kurzlebig ist Gedenken,
selbst Erinnerung verkohlt;

Wind verweht Asche
und Zeit zertrümmert Knochen.
was bleibt: daß nichts bleibt;
und die Befürchtung: alles,
alles kann wiederkehren

II

hier verkaufen sie
Gedächtnis und Andenken,
zivilisiertes
Schaudern: nichts geht verloren,
nichts darf ungenützt bleiben

stört Erinnerung,
dann wird sie einbalsamiert
und mumifiziert;
den Rest, den läßt man der Zeit
und ihrem Kumpan, dem Tod

so läßt sich leben
mit dem, was vergangen ist.
denn was kommen wird,
ist nichts als Wiederholung:
alles wird wiederkehren

III

ob das ein Trost ist:
ein Memorial sein mit
Besucherrekord,
eingehn in die Geschichte,
damit man vergessen wird?

Gästebuchauskunft:
im Reich renovierten Leids
waren wir Gäste;
verewigt mit Schriftzeichen
globalisierten Schreckens

ob es sinnvoll ist,
in der Asche zu wühlen?
Asche zu pflügen,
gilt es, Knochen zu kauen;
nichts darf mehr wiederkehren

*der Mensch ist das Problem,
für das der Mensch nur eine Lösung kennt*